

L03001 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 20. 12. 1905

Dr. Arthur Schnitzler  
Wien, XVIII. Spottelgasse 7.

20. 12. 905

lieber, herzlichen Dank für das Königsbüchel, dessen Köstlich- u Kostbarkeiten wiederzugenießen ich mich schon sehr freue.

- 5 Ferner: eine Anzahl sogenannter Aphorismen lag schon für die Weihnachtszeit bereit – da kam ein wahrer Brandbrief von GLOSSY (der mich schon seit Gründg der Oe. Rdfch. heftig um Beiträge angeht und der (wörtlich) »vor Aufregung physisch erkrankt sei, durch meine neuerliche Absage–«) – nun und ich fandte ihm die paar Nichtigkeiten, in der angenehmen Gewißheit, daß SINGER und KAN-  
10 NERS Gefundheit durch mein Fernbleiben unerfchüttet bleiben. (Und nun hab ich wieder einmal die feste Absicht, mit nichts mehr in die Oeffentlichkeit zu kömen, eh ich wieder was ganz ordentliches herausgebracht habe.)  
Drittens. Morgen Donnerstag gehn wir ins Joseffstädter Theater, und wären sehr erfreut, nachher (im Riedhof wie u wo neulich) mit Ihnen beiden zusamentreffen  
15 zu können. Und wenn Sie verhindert sind, geben Sie ein andres Rendezvous oder kömen zu uns. Mittwoch sind Sie wohl auch zur WASSERM. Vorlesung geladen? Und am SEMERING, Jänner, halten wir doch fest?  
Herzlichst Ihr

A.

- ✎ Versand durch Arthur Schnitzler am 20. 12. 1905 in Wien  
Erhalt durch Felix Salten im Zeitraum [20. 12. 1905 – 23. 12. 1905?] in Wien
- ♥ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.  
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1070 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des Konvoluts: »14«–»15«
- ▣ 1) Arthur Schnitzler: *Vom jungen Herzl. (Ein Brief aus dem Jahre 1892).* In: *Jüdischer Almanach* 5670. Herausgegeben aus Anlass des 25-semesterigen Jubiläums von der (1910), S. 102–103.  
2) Leon Kellner: *Theodor Herzls Lehrjahre. 1860–1895. Nach den handschriftlichen Quellen.* Wien, Berlin: R. Löwit 1920, S. 108–111.  
3) h. m. [= Hermann Menkes]: *Briefwechsel zwischen Theodor Herzl und Artur Schnitzler. Lehrjahre des berühmten Zionistenführers.* In: *Neues Wiener Journal*, Jg. 28, Nr. 9540, 29. 5. 1920, S. 3–4.  
4) Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912.* Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 522–523.  
5) Arthur Schnitzler: »Das Zeitlose ist von kürzester Dauer«. *Interviews, Meinungen, Proteste.* Göttingen: Wallstein 2023  
<https://schnitzler-interviews.acdh.oeaw.ac.at/M170.html>, S. 470–472.

- 3 Königsbüchel] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03050 nicht gefunden.  
5 Aphorismen] Arthur Schnitzler: *Bemerkungen.* In: *Österreichische Rundschau.* Bd. 5, Nr. 60/61, 21. 12. 1905, S. 395–396.  
13 Morgen Donnerstag] Arthur und Olga Schnitzler sahen sich *Immer modern* von Henri Léon Lavedan an, vgl. A. S.: *Tagebuch*, 21. 12. 1905. Ein anschließender Besuch im Riedhof ist nicht belegt. Auch ein Zusammentreffen mit Salten ist nicht nachweisbar.

- <sup>16</sup> *Mittwoch*] Siehe A. S.: *Tagebuch*, 27. 12. 1905. Salten war nicht bei der privaten Lesung, bei der Jakob Wassermann seine Novelle *Clarissa Mirabel* vortrug.
- <sup>17</sup> *Semmering, Jänner*] Schnitzler fuhr selbst erst wieder im Herbst 1906 auf den Semmering.

## Index der erwähnten Entitäten

XXXX indxl

– *Immer modern. Sechs Szenen aus dem modernen Pariser Leben*, 1<sup>K</sup>GLOSSY, KARL (7. 3. 1848 Wien – 9. 9. 1937 ebd.), *Schriftsteller, Museumsleiter, Zensurbeirat*, 1KANNER, HEINRICH (9. 11. 1864 Galați – 15. 2. 1930 Wien), *Herausgeber, Publizist*, 1KELLNER, LEON (17. 4. 1859 Tarnów – 5. 12. 1928 Wien), *Zionist, Literaturhistoriker, Anglist*– *Theodor Herzls Lehrjahre (1860–1895). Nach den handschriftlichen Quellen*, 1<sup>K</sup>*Neues Wiener Journal*, 1<sup>K</sup>SALTEN, FELIX (6. 9. 1869 Budapest – 8. 10. 1945 Zürich), *Schriftsteller, Journalist, Chefredakteur*, 1, 2<sup>K</sup>– *Das Buch der Könige*, 1SALTEN, OTTILIE (7. 3. 1868 Prag – 22. 6. 1942 Zürich), *Schauspielerin*, 1SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*– *Bemerkungen*, 1<sup>K</sup>, 1SCHNITZLER, OLGA (17. 1. 1882 Wien – 13. 1. 1970 Lugano), *Schauspielerin, Sängerin*, 1<sup>K</sup>, 1**Semmering**, *Verwaltungsgebiet*, 1, 2<sup>K</sup>SINGER, ISIDOR (16. 1. 1857 Budapest – 8. 12. 1927 Wien), *Journalist, Herausgeber, Soziologe*, 1WASSERMANN, JAKOB (10. 3. 1873 Fürth – 1. 1. 1934 Altaussee), *Schriftsteller*, 1, 2<sup>K</sup>– *Clarissa Mirabel*, 1, 2<sup>K</sup>**Wien****VIII., Josefstadt****Riedhof**, *Lokal*, 1, 1<sup>K</sup>**Theater in der Josefstadt**, *Theater*, 1**XVIII., Währing****Edmund-Weiß-Gasse 7**, *Wohngebäude*, 1*Österreichische Rundschau*, 1<sup>K</sup>*Österreichische Rundschau*, 1

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 20. 12. 1905. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03001.html> (Stand 14. Februar 2026)